

MINISTERIALBLATT

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

Ausgabe A

23. Jahrgang	Ausgegeben zu Düsseldorf am 7. Oktober 1970	Nummer 161
---------------------	---	-------------------

Die Auslieferung des Ministerialblattes Nr. 160 verzögert sich um einige Tage. Es wird gebeten, von Nachfragen abzusehen.

Inhalt

I.

Veröffentlichungen, die in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBL. NW.) aufgenommen werden.

Glied.-Nr.	Datum	Titel	Seite
20310	7. 9. 1970	RdErl. d. Finanzministers Berücksichtigung von Zeiten bei Forschungseinrichtungen außerhalb des öffentlichen Dienstes	1710
230	10. 9. 1970	Bek. d. Ministerpräsidenten: Genehmigung einer Änderung des Gebietsentwicklungsplanes der Landesplanungsgemeinschaft Rheinland für den Teilabschnitt Kreis Erkelenz	1710
6022	16. 9. 1970	Gem. RdErl. d. Innenministers, d. Finanzministers u. d. Kultusministers Schulbauförderung: Anrechnung des Wertes von kommunalen öffentlichen Schulgebäuden, die nicht mehr zweckentsprechend genutzt oder aufgegeben werden	1710

II.

Veröffentlichungen, die nicht in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBL. NW.) aufgenommen werden.

Datum		Seite
	Innenminister	
28. 9. 1970	Bek. — Öffentliche Sammlung: Vertrieb von Wohlfahrtsbriefmarken	1713
	Minister für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr	
10. 9. 1970	Bek. — Ungültigkeit eines Dienstausweises	1710
	Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales	
10. 9. 1970	Bek. — Liste der nach § 46 Abs. 1 der Ersten Strahlenschutzverordnung ermächtigten Ärzte	1710
	Stellenausschreibungen	
	Justizminister	
	Stellenausschreibungen für das Verwaltungsgericht Düsseldorf	1713
	Hinweise	
	Inhalt des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Nordrhein-Westfalen	
	Nr. 88 v. 22. 9. 1970	1714
	Nr. 89 v. 29. 9. 1970	1714
	Nr. 90 v. 30. 9. 1970	1714

I.

20310

**Berücksichtigung von Zeiten
bei Forschungseinrichtungen außerhalb
des öffentlichen Dienstes**

RdErl. d. Finanzministers v. 7. 9. 1970 —
B 4125 — 1.6.2 — IV 1

Wegen der Änderung des Vergütungssystems für Angestellte, die unter die Anlage 1 a zum BAT fallen (§ 27 Abschn. A BAT), werden vom 1. Oktober 1970 an in Nr. 1 meines RdErl. v. 20. 12. 1968 (SMBL. NW. 20310) die Worte

kann

- a) die Grundvergütung nach § 27 Abschn. A Abs. 5 BAT festgesetzt und
- b) die bei den obengenannten Einrichtungen verbrachte Zeit als Bewährungszeit im Sinne der Anlage 1 a zum BAT berücksichtigt

werden

ersetzt durch die Worte

kann die bei diesen Einrichtungen verbrachte Zeit

- a) bei der Festsetzung der Grundvergütung nach § 27 Abschn. A als im öffentlichen Dienst im Sinne des § 27 Abschn. A Abs. 6 verbracht angesehen und
- b) als Bewährungszeit im Sinne der Anlage 1 a zum BAT berücksichtigt

werden.

— MBl. NW. 1970 S. 1710.

230

**Genehmigung
einer Änderung des Gebietsentwicklungsplanes
der Landesplanungsgemeinschaft Rheinland
für den Teilabschnitt Kreis Erkelenz**

Bek. d. Ministerpräsidenten v. 10. 9. 1970 —
II A 1 — 60.19 — 1134/70

Der Verwaltungs- und Planungsausschuß der Landesplanungsgemeinschaft Rheinland hat am 29. Juni 1970 beschlossen, durch Änderung des am 31. Oktober 1969 genehmigten Gebietsentwicklungsplanes für den Teilabschnitt Kreis Erkelenz im Gebiet der Gemeinde Wegberg weitere Wohnsiedlungsbereiche darzustellen und dafür den Ortsteil Klinkum nicht mehr als Wohnsiedlungsbereich auszuweisen.

Diese Änderung des Gebietsentwicklungsplanes habe ich mit Erlaß vom 10. September 1970 — II A 1 — 60.19 — 1134/70 — als Richtlinie für behördliche Entscheidungen, Maßnahmen und Planungen, die für die Raumordnung Bedeutung haben, gemäß § 16 Abs. 5, 3 und 6 des Landesplanungsgesetzes vom 7. Mai 1962 (GV. NW. S. 229 / SGV. NW. 230) genehmigt.

Der geänderte Gebietsentwicklungsplan für den Teilabschnitt des Kreises Erkelenz wird gemäß § 23 Abs. 4 des Landesplanungsgesetzes in den Diensträumen der Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen — Landesplanungsbehörde — in Düsseldorf, des Regierungspräsidenten in Aachen und der Kreisverwaltung in Erkelenz zur Einsicht für jedermann niedergelegt.

— MBl. NW. 1970 S. 1710.

6022

Schulbauförderung

**Anrechnung des Wertes von kommunalen öffentlichen
Schulgebäuden, die nicht mehr zweckentsprechend genutzt
oder aufgegeben werden**

Gem. RdErl. d. Innenministers — III B 2 — 6/241 — 3492
I/70 —, d. Finanzministers — I A 5 — 10268/70 — u. d.
Kultusministers — Z D 1 41—07 Nr. 108/70 — v. 16. 9. 1970

Nummer 7 des Gem. RdErl. v. 29. 1. 1968 (MBl. NW. S. 688/SMBL. NW. 6022) erhält folgende Fassung:

7 Sofern ein Ausgleichsanspruch des Landes geltend gemacht wird, ist er nach dem Anteil der Landeszuwendung an den zuschufähigen Gesamtkosten (Mitfinanzierungsquote)

- a) vom Verkaufserlös oder
- b) von dem für absehbare Zeit (Dauer des Vertrages) sich ergebenden Gesamtbetrag an Miete oder Pacht nach Abzug der Kosten für Betrieb und Unterhaltung oder

c) vom Verkehrswert

für den Teil des Objektes zu berechnen, für den der Landeszuschuß gezahlt wurde. Dabei ist der Anteil der Landeszuwendung an den Gesamtkosten um den Anteil der Zeit der Verwendung für schulische Zwecke an der ursprünglichen Gesamtdauer zu kürzen. Die Gesamtlebensdauer und der Verkehrswert sind von der zuständigen staatlichen Baudienststelle festzustellen.

Im Falle der Berechnung des Ausgleichsanspruches nach Buchstabe b) ist der Gesamtbetrag des geltend gemachten Ausgleichsanspruches in einer Summe an das Land abzuführen (Kapitalisierung). Hierbei ist § 13 Abs. 1 Bewertungsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. Dezember 1965 (BGBl. I S. 1861) sowie die Hilfstafel dazu (Anlage 6 zu den Vermögenssteuer-Richtlinien v. 21. 9. 1954 — BStBl. I S. 439) sinngemäß anzuwenden.

— MBl. NW. 1970 S. 1710.

II.

Minister für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr

Ungültigkeit eines Dienstausweises

Bek. d. Ministers für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr
v. 10. 9. 1970 — Z/A — BD — 91 — 00

Der Dienstausweis Nr. 82 der Verwaltungsarbeiterin Resi Lenz, wohnhaft in Düsseldorf, Kiefernstraße 1, ausgestellt am 4. 3. 1969 vom Minister für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr des Landes NW, ist in Verlust geraten. Er wird hiermit für ungültig erklärt. Sollte der Dienstausweis gefunden werden, wird gebeten, ihn dem Minister für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr des Landes NW in Düsseldorf zuzuleiten.

— MBl. NW. 1970 S. 1710.

Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales

**Liste der nach § 46 Abs. 1
der Ersten Strahlenschutzverordnung
ermächtigten Ärzte**

Bek. d. Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales
v. 10. 9. 1970 — III A 5 — 8950,6

Gemäß § 46 Abs. 1 der Ersten Strahlenschutzverordnung in der Fassung vom 15. Oktober 1965 und § 3 Abs. 4 der Zweiten Verordnung zur Ausführung des Atomgesetzes vom 11. Oktober 1960 sind durch die Regierungspräsidenten

ten im Lande Nordrhein-Westfalen folgende Ärzte zur Durchführung der ärztlichen Untersuchungen nach §§ 46 bis 52 der Ersten Strahlenschutzverordnung ermächtigt.

Stand: 31. 8. 1970

Regierungsbezirk Aachen:

Dr. med. Alfred Engels
beim Krankenkassenverband im Regierungsbezirk Aachen
51 Aachen
Wilhelmstraße 45

Prof. Dr. med. Ludwig E. Feinendegen
bei der Kernforschungsanlage Jülich GmbH.
517 Jülich

Prof. Dr. med. Hans-Wolfgang Kayser
Klinische Anstalten
der Rhein.-Westf. Techn. Hochschule
51 Aachen
Goethestraße 27/29

Dr. med. Hans Küpper
bei der Kernforschungsanlage Jülich GmbH.
517 Jülich

Dr. med. Friedrich Ritzl
bei der Kernforschungsanlage Jülich GmbH.
517 Jülich

Dr. med. Wolfgang Stockhausen
bei der Kernforschungsanlage Jülich GmbH.
517 Jülich

Dr. med. Elmar Waterloo
Hochschularzt der Rhein.-Westf. Techn. Hochschule
51 Aachen
Roermonder Straße 7

Regierungsbezirk Arnsberg:

Dr. med. H. L. Bamberg
47 Hamm
Knappschafts Krankenhaus

Oberarzt Dr. med. Hans-Christoph Crosta
46 Dortmund
Städt. Krankenanstalten
Beurhausstraße 40

Dr. med. Anton Feldmann
Werksarzt der Fa. Ilseder Hütte
Steinkohlenbergwerke Friedrich der Große
469 Herne
Auf der Insel 11

Dr. med. Fiedler
463 Bochum
Husemannplatz 1

Dr. med. O. Fischedick
46 Dortmund
Knappschafts Krankenhaus

Dr. med. Carl Große-Holz
46 Dortmund
St.-Josefs-Hospital

Dr. med. B. Gruss
Werksarzt der Ruhrstahl-AG.
Witten-Annen
Werk Henrichshütte
432 Hattingen

Dr. med. K.-E. Guttman
Allgem. Krankenhaus Stadt Hagen
58 Hagen
Buscheystraße 15

Dr. med. Herbert Knieb
Werksarzt der Stahlwerke Bochum AG
463 Bochum

Dr. med. D. Krusemeyer
Werksarzt der Fa. Gebr. Eickhoff
463 Bochum
Zikadenweg 24

Chefarzt Dr. med. Wolfgang Kuhlo
Bundesknappschaft
463 Bochum
Postfach 2150

ORGM Dr. med. H. Rein
beim Staatlichen Gewerbeamt für Westfalen
463 Bochum
Marienplatz 2—6

Priv.-Doz. Dr. med. Willibald Röhr!
59 Siegen
St. Marienkrankenhaus

Dr. med. Otto Spanke
463 Bochum
St.-Josefs-Hospital

Dr. med. K. Stümpel
46 Dortmund-Hombruch
Harkortstraße 66

Dr. med. August Verhagen
597 Plettenberg
Ev. Krankenhaus

Dr. med. Voltz
Werksarzt der Firma Gußstahlwerk Witten AG
581 Witten (Ruhr)

Dr. med. N. Walter
Facharzt für Röntgenologie und Strahlenkunde
477 Soest
Städt. Krankenhaus

Regierungsbezirk Detmold:

Dr. med. Hans-Robert Ahlmann
483 Gütersloh
Städt. Krankenhaus
Berliner Straße 132

Prof. Dr. med. Erich Klein
Chefarzt der I. Medizinischen Klinik,
Lt. Chefarzt der Städt. Krankenanstalten
48 Bielefeld

Dr. med. König
347 Höxter
Weserbergland-Klinik

Prof. Dr. med. Hans-Joachim Maurer
Leiter der Strahlenschutzabteilung
des Kreiskrankenhauses
493 Detmold

Dr. med. Ernst Winckler
4813 Bethel b. Bielefeld
Krankenhaus Nebo der Anstalt Bethel

Regierungsbezirk Düsseldorf:

Dr. med. W. Altvater
Stadtobermedizinaldirektor
41 Duisburg
Städt. Gesundheitsamt

Dr. med. Kari Baizer
43 Essen
Holsterhauser Straße 20
Bundesbahnarzt

Obermedizinaldirektor Dr. med. Curt Becker-Inglau
43 Essen
Städt. Gesundheitsamt

Dr. med. Hans-Joachim Bielicke
414 Rheinhausen
Robert-Koch-Straße 14

Dr. med. Martin Corsten
41 Duisburg
Wolfgang-Reuter-Platz
Werksarzt der Demag AG., Duisburg

Dr. med. R. van Dongen
404 Neuss
Hansastraße 14
Werksarzt der Ideal-Standard, Neuss

Dr. med. H. Ehrlicher
in Fa. Farbenfabriken Bayer AG.
509 Leverkusen-Bayerwerk

Dr. med. Josef Fervers
407 Rheydt
Waisenhausstraße 35

Dr. med. E. Fischer
414 Rheinhausen
Hüttenwerke Rheinhausen
Werksärztliche Abteilung

Dr. med. A. von Geiso
in Firma Mannesmann AG.
— Gesundheitshaus —
43 Essen
Rüttenscheider Straße 1

Dr. med. Hans Greuel
4 Düsseldorf
Städtische Krankenanstalten
Frauenklinik

Dr. med. Heinzler
4 Düsseldorf
Bahnstraße 1

Dr. med. Th. Hettinger
Werksärztlicher Dienst der Rheinstahl Eisenwerke
Mülheim-Meiderich AG.
433 Mülheim (Ruhr)
Friedrich-Ebert-Straße 100

Prof. Dr. med. Franz Adolf Horster
4 Düsseldorf
Moorenstraße 5
2. Med. Klinik

Dr. med. W. Jung
Bertha-Krankenhaus
414 Rheinhausen, Krs. Moers
Maiblumenstraße 1

Dr. med. H. Kellner
43 Essen
Krupp werksärztlicher Dienst

Dr. med. Kirsch
41 Duisburg
Menzelstraße 4
Werksarzt von Thyssen-Rheinrohr

Dr. med. W. Kollert
Ärztliche Abteilung der Farbenfabriken Bayer AG.
Werk Elberfeld
56 Wuppertal-Elberfeld
Friedrich-Ebert-Straße 332

Dr. med. W. Kriesell
56 Wuppertal-Elberfeld
Runenweg 20
Bundesbahnarzt

Obermedizinaldirektor Dr. med. Gerd W. Lagarie
M. P. H.
43 Essen
Städt. Gesundheitsamt

Dr. med. Langmann
Obermedizinaldirektor
433 Mülheim (Ruhr)
Städt. Gesundheitsamt

Dr. med. Kurt Müller
43 Essen
Arbeitsamt

Dr. med. Müller-Miny
4 Düsseldorf
Friedrichstraße 2

Dr. med. O. Nehr Korn
Städt. Krankenanstalten
563 Remscheid

Dr. med. U. Niemann
41 Duisburg-Hamborn
Kaiser-Wilhelm-Straße 100

Dr. med. Georg Rahm
4 Düsseldorf
Staatl. Gewerbeamt

Prof. Dr. med. Dankwart Reinwein
4 Düsseldorf
Moorenstraße 5
2. Med. Klinik

Dr. med. K. H. Rietzkow
433 Mülheim (Ruhr)
Goetheplatz 1
Werksarzt der Fa. Thyssen-Rheinrohr

Prof. Dr. med. E. Scherer
Städt. Krankenanstalten Essen
43 Essen-Holsterhausen
Hufelandstraße 55

Dr. med. H. Schütz
43 Essen-Steele
Am Deimelsberg 39
Knappschafts-Krankenhaus

Dr. med. F. W. Schwefer
Werksärztlicher Dienst
der Bergwerksgesellschaft Walsum mbH.
4103 Walsum
Dr.-Wilhelm-Roelen-Straße 129

Dr. med. Johannes Steiff
Obermedizinalrat beim Kreisgesundheitsamt
4048 Grevenbroich
Postfach 90

Dr. med. Hubert Steinkamp
4 Düsseldorf
Steinstraße 35

Dr. med. Strötges
Dozent
Städtische Krankenanstalten
43 Essen
Hufelandstraße 55

Obermedizinalrat Dr. med. Topp
565 Solingen-Höhscheid
Neuenkamper Straße 54 — Gesundheitsamt

Dr. med. Trapp
Werksarzt der Firma T. Wuppermann GmbH.
509 Leverkusen-Schleibusch

Dr. med. E. Wüstefeld
in Firma Farbenfabriken Bayer AG.
Werk Uerdingen, Ärztliche Abteilung
415 Krefeld-Uerdingen
Rheinuferstraße

Regierungsbezirk Köln:

Dr. med. Cronemeyer
in Firma Knapsack-Griesheim AG
503 Knapsack b. Köln

Dr. med. J. Eich
Ford-Werke AG.
5 Köln-Niehl

Dr. med. Friedhelm Gierse
5 Köln
Robert-Koch-Straße 42

Dr. med. W. Heuser
506 Bensberg
Hauptstraße 14

Prof. Dr. med. W. Hoeffken
5 Köln
Bürgerhospital

Dr. med. Hermann Jung
Medizinische Universitätsklinik
5 Köln-Lindenthal

Prof. Dr. med. Kutzim
5 Köln
Nuklearmedizinische Abteilung
der Universitätskliniken

Dr. med. Kurt Runge
Personalarzt der Kliniken der
Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität
53 Bonn
Wilhelmsplatz 1

Kreisobermedizinalrat Dr. med. Josef Schmitt
5 Köln
Gesundheitsamt des Landkreises Köln

Dr. med. I. Stosberg
Werksarzt der Rhein. Olefinwerke GmbH.
5047 Wesseling (Bez. Köln)

Dr. med. Otto Tuschy
Hauptamtlicher Bundesbahnarzt
5 Köln
Kostgasse 2

Dr. med. Geord Zerlett
5 Köln-Longerich
Gloedenstraße 33

Regierungsbezirk Münster:

Dr. med. Karl Herweg
Chemische Werke Hüls AG.
437 Marl

Dr. med. Werner Jacob
Bahnarzt
44 Münster
Hittorfstraße 21

Prof. Dr. med. Junge-Hülsing
Medizinische Klinik der Universität Münster
44 Münster

Dr. med. Kurt Krautzun
425 Bottrop
Knappschafts-Krankenhaus

Dr. med. Lambert Menke
Clemens-Hospital
44 Münster
Duesbergweg

Dr. med. C. Montag
439 Gladbeck
St.-Barbara-Hospital
Barbarastraße 1

Prof. Dr. med. Werner Rube
435 Recklinghausen
Westerholter Weg 82

Dr. med. Otfried Schmidt
Fa. Scholven-Chemie-AG.
466 Gelsenkirchen-Buer
Uhlenbrockstraße 14

Dr. med. Germann Anton Schmitt
Medizinische Klinik der Universität Münster
44 Münster

Dr. med. O. Wolfgang Schröder
427 Dorsten
Katharinenstraße 12

Dr. med. Henning Vosberg
Medizinische Klinik der Universität Münster
44 Münster

Dr. med. Heinz Wiesmann
465 Gelsenkirchen
Knappschafts-Krankenhaus

— MBl. NW. 1970 S. 1710.

Innenminister

Öffentliche Sammlung

Vertrieb von Wohlfahrtsbriefmarken

Bek. d. Innenministers v. 28. 9. 1970 —
I C 1 24 — 11.17

Der Arbeitsgemeinschaft der Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege Deutschlands habe ich die Genehmigung erteilt, in der Zeit vom 6. Oktober 1970 bis 30. April 1971 im Lande Nordrhein-Westfalen durch die ihr angeschlossenen Verbände (Deutscher Caritasverband, Das Diakonische Werk — Innere Mission und Hilfswerk — der EKD, Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland, Deutsches Rotes Kreuz, Arbeiterwohlfahrt, Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband) Wohlfahrtsbriefmarken der 21. Serie 1970/71 mit folgenden Werten und Zuschlägen zu vertreiben:

	Wert:	Zuschlag:	Motiv:
1.	10 Pf	5 Pf	Die Welt des Spiels
2.	20 Pf	10 Pf	Die Welt des Spiels
3.	30 Pf	15 Pf	Die Welt des Spiels
4.	50 Pf	25 Pf	Die Welt des Spiels
5.	10 Pf	5 Pf	Weihnachtsmarken

Gewerbliche Unternehmen dürfen mit der Durchführung der Sammlung nicht betraut werden. Dies gilt auch für einzelne Maßnahmen mit Ausnahme des Druckes von Wohlfahrtsbriefmarken. Kinder unter 14 Jahren dürfen bei dem Vertrieb der Wohlfahrtsbriefmarken nicht mitwirken. Weitere Auflagen habe ich nicht erteilt.

— MBl. NW. 1970 S. 1713.

Stellenausschreibungen

Justizminister

Stellenausschreibungen für das Verwaltungsgericht Düsseldorf

Es wird Bewerbungen entgegengesehen um

**1 VGDDir-Stelle
als ständiger Vertreter des Präsidenten
beim Verwaltungsgericht in Düsseldorf**

**1 VGDDir-Stelle
beim Verwaltungsgericht in Düsseldorf**

**1 VGRat-Stelle
beim Verwaltungsgericht in Düsseldorf.**

Bewerbungen sind innerhalb einer Frist von 2 Wochen auf dem Dienstwege einzureichen.

Bewerber, die nicht bei den Gerichten der allgemeinen Verwaltungsgerichtsbarkeit des Landes Nordrhein-Westfalen beschäftigt sind, reichen das an den Justizminister des Landes Nordrhein-Westfalen zu richtende Gesuch bei dem Präsidenten des Obergerichtes ein.

— MBl. NW. 1970 S. 1713.

Hinweise**Inhalt des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Nordrhein-Westfalen****Nr. 88 v. 22. 9. 1970**

(Einzelpreis dieser Nummer 0,70 DM zuzügl. Portokosten!)

Glied.- Nr.	Datum		Seite
2001	8. 9. 1970	Verordnung zur Durchführung des Lastenausgleichsgesetzes	688
20340	8. 9. 1970	Verordnung über den Vertreter des öffentlichen Interesses in Disziplinarsachen für das Land Nordrhein-Westfalen	688
790 780 785	8. 9. 1970	Verordnung über die Bestimmung von Behörden nach der Verordnung zur Ausführung des Durchführungsgesetzes zum Gesetz über einen Ausgleich für Folgen der Aufwertung der Deutschen Mark auf dem Gebiet der Landwirtschaft	689

— MBl. NW. 1970 S. 1714.

Nr. 89 v. 29. 9. 1970

(Einzelpreis dieser Nummer 0,70 DM zuzügl. Portokosten!)

Glied.- Nr.	Datum		Seite
202	31. 8. 1970	Dreizehnte Verordnung zur Übertragung von Zuständigkeiten der Aufsichtsbehörde nach dem Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit	692
764	1. 9. 1970	Verordnung über den Betrieb und die Geschäfte der Sparkassen (Sparkassenverordnung — SpkVO —)	692
7831	5. 9. 1970	Verordnung zur Änderung der Verordnung zur Bekämpfung der Dasselfliege	697

— MBl. NW. 1970 S. 1714.

Nr. 90 v. 30. 9. 1970

(Einzelpreis dieser Nummer 0,70 DM zuzügl. Portokosten!)

Glied.- Nr.	Datum		Seite
20301	22. 9. 1970	Zweite Verordnung zur Änderung der Laufbahnverordnung der Polizeivollzugsbeamten	700

— MBl. NW. 1970 S. 1714.

Einzelpreis dieser Nummer 0,90 DM

Einzellieferungen nur durch den August Bagel Verlag, Düsseldorf, gegen Voreinsendung des Betrages zuzügl. Versandkosten auf das Postscheckkonto Köln 85 16 oder auf das Girokonto 35 415 bei der Westdeutschen Landesbank, Girozentrale Düsseldorf. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.) Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer bei dem August Bagel Verlag, 4 Düsseldorf, Grafenberger Allee 100, vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen. Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen. Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen Düsseldorf Elisabethstraße 5 Druck: A Bagel, Düsseldorf; Vertrieb: August Bagel Verlag, Düsseldorf, Bezug der Ausgabe A (zweiseitiger Druck) und B (einseitiger Druck) durch die Post. Ministerialblätter in denen nur ein Sachgebiet behandelt ist werden auch in der Ausgabe B zweiseitig bedruckt geliefert. Bezugspreis vierteljährlich Ausgabe A 15 80 DM, Ausgabe B 17 — DM.

Die genannten Preise enthalten 5,5 % Mehrwertsteuer.

4. Krankenschwestern / Krankenpfleger / Kinderkrankenschwestern als

- a) Erste Unterrichtsschwestern: Erste Unterrichtspfleger an Krankenpflegeschulen oder Kinderkrankenpflegeschulen oder Schulen für Krankenpflegehilfe mit durchschnittlich mindestens 180 Lehrgangsteilnehmern oder
- b) Leitende Unterrichtsschwestern: Leitende Unterrichtspfleger an Krankenpflegeschulen oder Kinderkrankenpflegeschulen oder Schulen für Krankenpflegehilfe mit durchschnittlich mindestens 90 Lehrgangsteilnehmern.

(Hierzu Protokollnotizen Nrn. 8, 15 und 16)

5. Leitende Hebammen in Frauenkliniken mit mindestens 300 planmäßigen Betten und mit Hebammenlehranstalt.
(Hierzu Protokollnotizen Nrn. 12 und 13)**Vergütungsgruppe Kr. X**

1. Leitende Krankenschwestern/Krankenpfleger/Kinderkrankenschwestern in Anstalten bzw. Pflegebereichen, in denen mindestens 300 Pflegepersonen beschäftigt sind.
(Hierzu Protokollnotizen Nrn. 9, 13 und 14)
2. Krankenschwestern / Krankenpfleger / Kinderkrankenschwestern, die durch ausdrückliche Anordnung als ständige Vertreter(innen) von Leitenden Krankenschwestern/Krankenpflegern/Kinderkrankenschwestern mit Tätigkeiten nach Vergütungsgruppe Kr. XI bestellt sind.
(Hierzu Protokollnotiz Nr. 7)
3. Krankenschwestern / Krankenpfleger / Kinderkrankenschwestern als Leitende Unterrichtsschwestern/Unterrichtspfleger an Krankenpflegeschulen oder Kinderkrankenpflegeschulen oder Schulen für Krankenpflegehilfe mit durchschnittlich mindestens 180 Lehrgangsteilnehmern.
(Hierzu Protokollnotizen Nrn. 8 und 16)

Vergütungsgruppe Kr. XI

1. Leitende Krankenschwestern/Krankenpfleger/Kinderkrankenschwestern in Anstalten bzw. Pflegebereichen, in denen mindestens 600 Pflegepersonen beschäftigt sind.
(Hierzu Protokollnotizen Nrn. 9, 13 und 14)
2. Krankenschwestern / Krankenpfleger / Kinderkrankenschwestern, die durch ausdrückliche Anordnung als ständige Vertreter(innen) von Leitenden Krankenschwestern/Krankenpflegern/Kinderkrankenschwestern mit Tätigkeiten nach Vergütungsgruppe Kr. XII bestellt sind.
(Hierzu Protokollnotiz Nr. 7)

Vergütungsgruppe Kr. XII

Leitende Krankenschwestern/Krankenpfleger/Kinderkrankenschwestern in Anstalten bzw. Pflegebereichen, in denen mindestens 900 Pflegepersonen beschäftigt sind.
(Hierzu Protokollnotizen Nrn. 9, 13 und 14)

Protokollnotizen:**Nr. 1** Pflegepersonen der Vergütungsgruppen Kr. I bis Kr. VI, die ständig

- a) an Tuberkulose erkrankte Personen pflegen, die wegen ihrer Ansteckungsgefahr in besonderen Tuberkuloseabteilungen oder Tuberkulosestationen untergebracht sind,
- b) Kranke in geschlossenen oder halbgeschlossenen (Open-door-system) psychiatrischen Abteilungen oder Stationen pflegen,
- c) Kranke in geriatrischen Abteilungen oder Stationen pflegen,
- d) in Abteilungen, Stationen oder Räumen Arbeit leisten, in denen ausschließlich Patienten untergebracht sind, die mit radioaktiven Stoffen behandelt werden,
- e) Kranke in Abteilungen oder Stationen für Patienten mit multipler Sklerose pflegen,
erhalten eine monatliche Zulage von 45 DM für die Dauer dieser Tätigkeit.

Nr. 2 Anästhesieschwestern/Anästhesiepfleger sind Pflegepersonen, die dem Anästhesisten bei der Anästhesie unmittelbar assistieren oder die nach Weisung des Arztes Narkosen ausführen.

Nr. 3 Einheiten für Intensivmedizin sind Wachstationen/Wachräume für Frischoperierte und Stationen für Intensivbehandlung. Für die Anwendung des Tätigkeitsmerkmals ist es ohne Bedeutung, wie die Einheiten für Intensivmedizin gebietlich oder örtlich bezeichnet werden.

Hierzu gehören nicht Wachstationen in psychiatrischen Kliniken.

Nr. 4 Als Blutzentralen gelten Einrichtungen, in denen Blut abgenommen, konserviert und verteilt wird.

Nr. 5 Unter Stationsschwestern/Stationspflegern sind die Pflegepersonen zu verstehen, die dem Pflegedienst auf der Station vorstehen. Es handelt sich um das sachliche Vorstehen. In psychiatrischen Krankenanstalten entspricht im allgemeinen eine Abteilung der Station in allgemeinen Krankenanstalten.

Nr. 6 Die Tätigkeitsmerkmale, die auf das Gruppenpflegesystem abgestellt sind, gelten nur in den Krankenanstalten, in denen der Anstaltssträger das Gruppenpflegesystem eingeführt hat. Unter Gruppenschwestern/Gruppenpflegern sind die Pflegepersonen zu verstehen, die dem Pflegedienst einer Gruppe vorstehen. Es handelt sich um das sachliche Vorstehen.

Nr. 7 Ständige Vertreter(innen) sind nicht die Vertreter(innen) in Urlaubs- und sonstigen Abwesenheitsfällen.

Nr. 8 Unterrichtsschwestern/Unterrichtspfleger sind Krankenschwestern/Krankenpfleger/Kinderkrankenschwestern, die überwiegend als Lehrkräfte an Krankenpflegeschulen oder Kinderkrankenpflegeschulen oder an Schulen für Krankenpflegehilfe eingesetzt sind. Bei der Entscheidung, ob die Lehrtätigkeit überwiegt, ist von der regelmäßigen Arbeitszeit auszugehen, die für die unter die SR 2a fallenden Pflegepersonen gilt.

Dies gilt sinngemäß für Unterrichtshebammen an Hebammenlehranstalten.

Nr. 9 Soweit die Eingruppierung von der Zahl der unterstellten oder der in dem betreffenden Bereich beschäftigten Personen abhängt,

- a) ist es für die Eingruppierung unschädlich, wenn im Organisations- und Stellenplan zur Besetzung ausgewiesene Stellen nicht besetzt sind,
- b) zählen teilbeschäftigte Personen entsprechend dem Verhältnis der mit ihnen im Arbeitsvertrag vereinbarten Arbeitszeit zur regelmäßigen Arbeitszeit eines Vollbeschäftigten,
- c) bleiben Schülerinnen/Schüler in der Krankenpflege, Kinderkrankenpflege und Krankenpflegehilfe sowie Hebammenschülerinnen außer Betracht.

Nr. 10 Eine Zusatzausbildung im Sinne dieses Tätigkeitsmerkmals liegt nur dann vor, wenn sie durch einen mindestens einjährigen Lehrgang oder in einer mindestens zweijährigen berufsbegleitenden Ausbildung vermittelt wird.

Nr. 11 Dieses Tätigkeitsmerkmal setzt nicht voraus, daß der vorstehenden Krankenschwester/dem vorstehenden Krankenpfleger/der vorstehenden Kinderkrankenschwester weitere Personen unterstellt sind.

Nr. 12 Planmäßige Betten sind ständig aufgestellte Betten ohne die Personalbetten.

Nr. 13 Leitende Krankenschwestern/Krankenpfleger/Kinderkrankenschwestern/Leitende Hebammen sind Krankenschwestern / Krankenpfleger / Kinderkrankenschwestern/Hebammen, die die Gesamtverantwortung für den Pflegedienst in der Anstalt bzw. im zugewiesenen Pflegebereich haben. Leitende Krankenschwestern / Krankenpfleger / Kinderkrankenschwestern/Leitende Hebammen tragen nur dann die